

## Aarhus WS 2009/10

### **Zeitpunkt**

Ich war im Wintersemester in Aarhus, welches von Anfang September bis Ende Januar geht. Angereist bin ich schon am ersten August, um an dem Sprachkurs (s.u.) teilnehmen zu können. Inzwischen halte ich diese Zeit für wesentlich geeigneter als das möglicherweise auf den ersten Blick attraktiver erscheinende Sommersemester. Zunächst hat man auch noch mindestens einen Monat Sommer, wenn man im August anreist (und das bedeutet in Aarhus: jeden Tag an den Strand!) und zudem kann man den Sprachkurs wahrnehmen, was den meisten Studenten, die im Sommersemester gehen, nicht möglich sein wird, da der Sprachkurs dann Anfang Januar beginnt, wo in Deutschland die Uni noch in vollem Gange ist.

Außerdem ist die Weihnachtszeit in Aarhus besonders schön!

### **Sprache**

Dänisch ist für Deutsche nicht unbedingt die einfachste skandinavische Sprache, da die Aussprache sehr speziell ist und Laute enthält, die wir seit dem Mittelhochdeutschen nicht mehr verwenden. Die Vokabeln an sich sind jedoch meist mit englischen oder deutschen Wörtern verwandt und schnell zu erschließen. Ich persönlich finde das Dänische eine sehr schöne Sprache und es lohnt sich, diese zu lernen.

Jedem würde ich den einen Monat vor Studiumsbeginn in Aarhus stattfindenden Dänischkurs „Denmark Today“ bzw. „Destination Denmark“ (ist im Endeffekt dasselbe) empfehlen. Er ist kostenlos, man kann sich für diesen auch auf dem Anmeldeformular der Uni anmelden und bekommt für den Extramonat auch ERASMUS-Geld. Zudem können Bachelorstudierende sich 5 Credits für den Optionalbereich anrechnen lassen.

Der Kurs wird in Zusammenarbeit von der Uni und dem Studenterhus (s.u.) organisiert und beinhaltet neben dem Sprachunterricht (der von sehr netten kompetenten LehrerInnen abgehalten wird) auch einen kulturellen und sozialen Teil. Man erwirbt in diesen drei Wochen also Kenntnisse im Dänischen, knüpft Kontakte und erhält ein kostenloses Kulturprogramm.

Ich persönlich hatte durch ein Au Pair-Jahr gute Kenntnisse im Norwegischen (was dem Dänischen

vor allem in der Schriftsprache sehr ähnlich ist), habe zusätzlich noch ein Semester einen Dänischkurs an der Uni Göttingen besucht und den oben beschriebenen „Destination Denmark“-Kurs mitgemacht.

So vorbereitet konnte ich den Univeranstaltungen auf dänisch gut folgen.

Mein Freund hatte vor der Anreise nur einen VHS-Kurs belegt und dann auch den „Denmark Today- Kurs und hat dadurch, dass er im 8.Semester Medizin in Dänemark jeden Tag im Krankenhaus mit dänisch umgeben war ebenfalls sehr gute Kenntnisse in der Sprache erworben.

Grundsätzlich kann in Dänemark auch jeder sehr gut englisch, aber die Dänen freuen sich sehr, wenn jemand ihre „unwichtige“ Sprache versucht zu erlernen.

### **Anreise**

Ich selber hatte das Glück mit eigenem Auto anreisen zu können und diese Strecke ist sehr einfach (ab Flensburg geht es ca. 2 Stunden einfach nur noch geradeaus).

Ansonsten ist Aarhus aber auch gut mit dem Zug oder auch mit dem Linienbus (beispielsweise von Berlin, Hamburg oder Flensburg) zu erreichen. Die Fahrtkosten sind dann recht hoch, man kann sich aber bemühen sie über das Bafög-Amt in Schleswig Holstein erstatten zu lassen (das geht oft auch, wenn man ansonsten kein Anrecht auf Bafög hat). Wenn man sich immer mal auf [Mitfahrgelegenheit.de](http://Mitfahrgelegenheit.de) umschaute findet man als vierte Alternative sicher auch mal eine Mitfahrgelegenheit nach Aarhus (in Göttingen gibt es ganz sicher jemanden, der dort regelmäßig hinfährt).

### **Soziale Betreuung**

Schon vor der Anreise erfährt man über den „Self-service“ der Uni, welche Person einem als Tutor zugeteilt ist und wenn diese nicht von alleine Kontakt mit einem aufnimmt, hat man auch die Möglichkeit, sie von sich aus anzumailen.

Die Studenten, die sich in Aarhus dafür bereit erklären, können sich ihre Tutorentätigkeit meist fürs Studium anrechnen lassen oder bekommen sogar Geld dafür. Dementsprechend ist die Motivation der Tutoren sehr unterschiedlich. Ihre Aufgabe ist es (zumindest sofern man mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist), den Austauschstudenten bei der Ankunft abzuholen, ihn zu seinem Wohnplatz zu führen und den Schlüssel zu übergeben. Darüber hinaus sollte der Tutor auch eine kleine Einführung in Stadt und Uni geben und sich für Fragen bereit halten. Viele meiner

ERASMUS-Mitstreiter haben ihre Tutoren nur einmal getroffen und dann nie wieder. Ich hatte Glück und habe eine nicht nur am Geld, sondern zudem auch an mir interessierte Tutorin zugeteilt bekommen, mit der ich mich mehrfach getroffen habe und die mir bei jeder aufkommenden Frage zur Seite stand.

Mit Sicherheit ist dagegen für jeden (Austausch-)Studenten in Aarhus ständiger Ansprechpartner das sog. „Studenterhus“. Es hat seinen Sitz in einem wunderschönen, alten und großen Gebäude am Hafen und organisiert pausenlos verschiedenste Partys und Aktivitäten. Bei ihnen ist man immer willkommen und sie bemühen sich sehr einem weiter zu helfen.

Für studentische Belange sollte man sich an das Internationale Sekretariat wenden (direkt neben dem Theologicum) wenden. Allerdings sind die Mitarbeiter dort nicht immer besonders bemüht und freundlich (im Gegensatz zu allen anderen Dänen, die ich getroffen habe).

Doch auch die ERASMUS-Koordinatoren in Aarhus sind für Fragen offen und meiner Erfahrung nach wesentlich kompetenter (und netter!).

## **Unterkunft/Wohnen**

Wenn man sich nicht selbst um eine Unterkunft bemühen möchte (was sehr schwer ist ohne vor Ort zu sein – eine Möglichkeit wäre <http://www.boligportal.dk/>) kann einfach in dem Onlineformular der Universität angeben, dass er etwas zugeteilt bekommen möchte. Es gibt dort verschiedene Kategorien (Bsp. Wohnheim, Zwischenmiete bei einer Privatperson), welche auf den Internetseiten der Universität genauer erläutert werden.

Ich persönlich habe allerdings auf dem Formular angegeben, dass ich gerne in eine Zweier-Wohnung in einem Studentenwohnheim zusammen mit meinem Freund untergebracht werden würde und wir haben dann eine private Zwischenmiete zugeteilt bekommen, an der es nichts mehr zu rütteln gab. Insgesamt gibt es zwar viele, aber nicht genug Wohnplätze, so dass man sich mit dem zufrieden geben muss, was man zugeteilt bekommt.

Wir haben in einer wunderschönen Wohnung in der Nähe des Bahnhofs mit Blick aufs Meer gewohnt. Diese hatte allerdings auch ihren Preis (pro Nase ca.430€). Auch Studentenwohnheime kosten meist um die 300€. Die dänischen Studenten bekommen monatlich umgerechnet ca. 600 € vom Staat geschenkt, so dass die hohen Wohnpreise sie nicht so sehr schocken. Für deutsche Austauschstudierende lohnt es sich oft den Versuch zu starten Auslandsbafög zu beantragen (auch, wenn man keinen Anspruch auf Inlandsbafög hat!!). Ich selber habe darüber auch ca. 900€

bekommen. Es war zwar ein riesiger Bürokratieaufwand, aber letztendlich hat es sich gelohnt. Die schlechteste Wohngegend in Aarhus heißt Bråbrand, dort ist auch das Wohnheim Skjoldhøjkollegiet.

Es macht also Sinn, in dem Formular ein anderes Wunschwohnheim anzugeben, oder explizit anzugeben, dass man nicht in dieses Wohnheim möchte. Sinnvoll ist auch dazu zuschreiben, dass man in Uninähe untergebracht werden möchte.

Wenn man nicht, so wie ich, zu zweit anreist, macht es sicher auch Sinn, sich zu bemühen in eine WG oder ein Wohnheim mit Dänen zu geraten, da man so schnell Anschluss zu Einheimischen findet.

### **Studium/Fachliche Betreuung**

Von dem Studium und der fachlichen Betreuung in den einzelnen Fakultäten war ich sehr begeistert.

Ich habe Veranstaltungen in Theologie und Germanistik belegt.

Die Kurse waren alle klein (das ist selbstverständlich in Fächern wie Medizin, BWL oder Jura anders) und der Kontakt zu den Dozenten war überaus herzlich. Schon allein durch das Duzen entsteht ein sehr informelles Verhältnis. Ich hatte das Gefühl, meine Dozenten jederzeit ansprechen/anmailen zu können und auch als es um Hausarbeits- und Prüfungsbesprechungen ging haben sie sich sehr viel Zeit für mich genommen.

Nach dem Semester haben mir alle für meine bereichernde Teilnahme am Kurs gedankt – so etwas ist mir in Deutschland noch nie passiert!

Die Kurse waren wesentlich arbeitsintensiver als in Deutschland, doch dadurch habe ich auch eine Menge daraus mitgenommen. Ich habe nur drei Kurse belegt und war vollkommen ausgelastet.

Dafür habe ich sechs Kurse in Deutschland angerechnet bekommen (da die einzelnen Seminare mit so vielen Credits bewertet wurden).

Die Anrechnung hatte ich vorher mit dem Learning Agreement abgesichert und sie war kein Problem.

Insgesamt habe ich den Eindruck gewonnen, dass die dänischen Studenten wesentlich lernwilliger und interessierter sind, was eine motivierende, angenehme Arbeitsatmosphäre schafft.

Was ich für eine wichtige Information halte, ist, dass es in der Theologischen Fakultät eigentlich kaum Veranstaltungen auf Englisch gibt (in meinem Semester waren es zwei und die hätte ich nicht verwenden können). Man sollte sich also auf das Dänische einlassen oder sich vorher gut informieren, welche Veranstaltungen im entsprechenden Semester auf Englisch angeboten werden.

## **Stadt/studentisches Leben**

Die Stadt wird oft auch die kleinste Großstadt der Welt genannt, da man trotz der Größe (immerhin die zweitgrößte Stadt in DK) ein sehr heimeliges Gefühl in Aarhus hat.

Es ist die 'jüngste' Stadt Dänemarks und somit voller Studenten.

Daher gibt es auch zahlreiche Shoppingmöglichkeiten und viele viele Bars und Clubs, welche allerdings – wie alles in DK – stolze Preise haben (5€ pro Bier ist normal/günstig).

## **Kommunikation (E-Mail/Internet, Telefon, Handy)**

Eines der wenigen Dinge, die günstiger sind als in Deutschland, sind die Kommunikationsmittel.

Es empfiehlt sich unbedingt eine dänische Prepaid-Karte fürs Handy zu besorgen (ich empfehle sehr cbb mobil). Internet wird in den meisten Unterkünften vorhanden sein und auch in der Uni hat man an verschiedensten Orten Internetzugang.

## **Finanzen (Lebenshaltungskosten/Konto)**

Alles ist teuer (Ausnahme s.o.)!

Damit ist zu diesem Punkt das Wichtigste gesagt.

Selbstverständlich kann man sich mit Hilfe von Discountern die ein oder andere Krone sparen, doch einige Dinge sollte man besser sein lassen (v.a. Essen gehen!).

Ein Bankkonto kann man erst mit der CPR-Nummer eröffnen und ist bedingt hilfreich (zum Überweisen der Miete).

## **Umgebung: Ausflüge/Reisen**

Da Dänemark sehr klein ist kommt man schnell von A nach B und es empfiehlt sich, viel zu reisen.

Das Studenterhus bietet Trips an und man kommt auch auf eigene Faust mit Bahn oder Bus gut 'rum.

Für die Bahn sollte man sich eine „Wild Card“ holen. Es ist eine Art Bahncard für Studenten, allerdings wesentlich günstiger und man bezahlt dann nur noch die Hälfte.

Ausflugziele, die nach meiner Erfahrung sehenswert sind:

Kopenhagen,

Westküste (dort gibt es keine großen Städte, aber die Nordsee)

Djursland (Ebeltoft, vor allem wenn Ebelfestival ist)

Skagen

Odense

### **Links, die hilfreich sein könnten**

<http://www.portaldanmark.dk/velkommentilaarhus/> (Zugezogenenguide)

<http://www.visitaarhus.com/tyskland/de-de/menu/turist/turist-maalgruppe-forside.htm> (Allgemeines zu Aarhus)

<http://www.aarhuskommune.dk/> (Seite der Kommune)

<http://www.au.dk/> (Uni)

<http://www.aus.dk/> (Unisport)

<http://www.statsbiblioteket.dk/> (Unibibliothek)

<http://www.capacent.dk/Default.aspx> (ein Meinungsforschungsinstitut, das manchmal deutschsprachige Leute braucht – es hat seinen Sitz in der Innenstadt und ihr könntet nach einem Job fragen)

<http://byensbedstebabysitter.dk> (hier hab ich einen Babysitterjob bekommen)

<http://www.dsb.dk/> (dänische Bahn)

<http://www.dr.dk/tjenester/programoversigt/> (dänisches Fernsehprogramm)

<http://cinemaxx.dk/> (und Kinoprogramm :))

<http://www.studenterhusaarhus.dk/> (Studenterhus)

<http://www.dba.dk/> (hier hab ich über die Kleinanzeigen ein Fahrrad gefunden)

<http://www.laerdansk.dk/aarhus/dk/> (hier kann man im Semester weitere Dänischkurse besuchen)

<http://www.dmi.dk/dmi/danmark/regionaludsigten/ostjylland.htm> (Wetterbericht)

<https://aula.au.dk/> (Eine E-Learning Plattform der Uni – ich glaube hauptsächlich von Theos genutzt)

<https://fc.hum.au.dk/Login> (eine weitere Plattform, die wohl von mehreren Fakultäten genutzt wird)

<http://www.aarhusfestuge.dk/> (Programm und Infos der Aarhus Festwoche – wobei ich persönlich die später stattfindende Kulturnacht besser fand als diese ganze Woche)

<http://www.cbb.dk/mobil/bliv-kunde/skift-til-cbb-mobil/> (Prepaidkartenanbieter)

<http://www.aarhuscharter.dk/> (falls man von Aarhus aus in die Sonne will)

<http://www.danskebank.dk/da-dk/pages/default.aspx> (eine der größten Banken)

<http://lynfabrikken.dk/> (interessantes Projekt in Aarhus – für alle die sich für Kreatives interessieren)

<http://www.aarhus-danhostel.dk/> (Jugendherberge in Aarhus)

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:

[brittalange@googlemail.com](mailto:brittalange@googlemail.com)

**Viel Spaß!!!**